

Lachseeschwalbe *Gelochelidon nilotica* (J. F. Gmelin, 1789)

• Ausnahmeerscheinung

Die Lachseeschwalbe ist kosmopolitisch verbreitet, hat aber meist nur zerstreute Einzelvorkommen (BAUER et al. 2005). In Mitteleuropa besiedelt sie ein räumlich von den südeuropäischen Brutgebieten isoliertes Vorkommen, das etwa von der Elbemündung bis nach Nordwest-Jütland in Dänemark reicht. Dieses Vorkommen wird als kimbrische Population bezeichnet und stellt das weltweit nördlichste Brutgebiet dar (BIBER in HAGEMEIJER & BLAIR 1997, KRÜGER et al. 2014). In Deutschland brütete die Lachseeschwalbe bis Mitte der 1960er Jahre an Flachseen und in Heidemooren sowie in Dünen und Heiden auf den Nordseeinseln. Das aktuelle Vorkommen konzentriert sich im Vorland des Neufelderkooges westlich von Brunsbüttel (Schleswig-Holstein). Dort siedeln rund 90% des gesamten deutschen Bestandes. Weitere 2 bis 5 BP nisten im Bereich des niedersächsischen Elbeästuars (GEDEON et al. 2014, KOOP & BERNDT 2014, KRÜGER et al. 2014).

Abseits der Küsten tritt die Art in Mitteleuropa und damit auch in Sachsen-Anhalt äußerst selten auf.

Für Sachsen-Anhalt liegen wenige ältere Nachweise vor (vgl. DORNBUSCH 2012):

1. 15.07.1968 1 ad. Ind. Akazienteich bei Mennewitz/ABI (ROCHLITZER in ROCHLITZER 1993).

- Rote Liste Brutvögel Deutschlands (2007): 1
- Rote Liste wandernder Vogelarten Deutschlands (2012): 1
- Anhang I EU-VSchRL

2. 07.05.1972 1 Ind. Helmestausee Berga-Kelbra/MSH (KARLSTEDT 1979, WAGNER in WAGNER & SCHEUER 2003).
3. 21.06.1980 1 Ind. Schladebach/SK (Friedrich in GNIELKA 1983).

Aus neuerer Zeit stammen folgende dokumentierte Nachweise:

1. 26.07.2002 2 Ind. im Großen Bruch bei Pabstorf/HZ (F. Weihe in AK ST 2005 und DSK 2008).
2. 19.07.2005 1 ad. Ind. im Prachtkleid am Salzigen See/MSH (L. Müller in AK ST 2006 und DSK 2008).
3. 04.07.2007 1 Ind. Adamsee bei Barleben/BK (J. Kurths u. T. Kiesler in DSK 2009).
4. 17.10.2010 1 ad. Ind. am NSG Neolith-Teich/ABI (H. u. R. Rochlitzer in AK ST 2011).

Nicht ausreichend dokumentiert wurde die Beobachtung eines ad. Ind. am 07. und 08.09.1992 am Helmestausee Berga-Kelbra (WAGNER & SCHEUER 2003).

Andreas Pschorn
[11/2015]